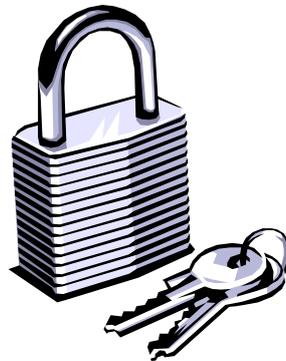


# Sicheres Zuhause

## Vor Einbruch geschützt



### Inhalt

---

<b>Einleitung</b>	Seite	2
<b>Vorbeugung ist besser</b>	Seite	2
<b>Schwachstellen</b>	Seite	3
<b>Einbruchschutz</b>		
Türen	Seite	3
Fenster	Seite	4
Allgemein	Seite	5
Alarmanlagen	Seite	5
Wenn es trotzdem passiert	Seite	5
Wir sind ja versichert	Seite	5
<b>Wer hilft?</b>	Seite	6

### **Aktiv werden für mehr Sicherheit**

Ein Einbruch in die sicher geglaubte Wohnung bedeutet nicht nur materiellen Schaden, er hinterlässt oft auch Traumata, die schwer auf den Betroffenen lasten. Viele Einbrüche könnten allerdings vermieden werden, wenn einfache Regeln befolgt würden. Denn immer noch kommen die meisten Diebe durch ungesicherte Türen und offenstehende Fenster. Auch die Erfahrung der Polizei zeigt, dass es sich auszahlt, den Einbrechern das Leben schwer zu machen. Diese Broschüre soll dazu wichtige Tipps geben. Sie ersetzt allerdings nicht die fachmännische Beratung, für die wir daher einige Adressen mitliefern. Warten Sie also nicht untätig auf den ungebetenen Besuch, sondern werden Sie aktiv für ein sicheres Zuhause!

### **Vorbeugen ist besser...**

---

#### **Die Einbrecher-Austricks-Tipps**

- Lassen Sie Ihre Wertsachen nicht offen herumliegen. Am sichersten sind sie im Schließfach einer Bank. Ihr Haussafe sollte versteckt und gut verankert eingemauert werden!
- Fertigen Sie eine Liste ihrer Wertsachen mit entsprechenden Farbfotos an und bewahren Sie die Liste sicher auf!
- Verschließen Sie Fenster- und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit!
- Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Schließen Sie die Haustür ab, auch wenn Sie nur kurz weggehen!
- Lassen Sie bei einer Tür mit Glasfüllung den Schlüssel nie innen stecken!
- Verstecken Sie ihre Haustürschlüssel nie draußen – Diebe kennen jedes Versteck!
- Fragen Sie nach, wenn es geklingelt hat, benützen Sie den Türspion, Sperrbügel oder Kettchen!
- Zeigen Sie durch tagelang geschlossene Rollläden nicht jedermann, dass sie verreist sind!
- Verständigen Sie Ihre Nachbarn von Ihrer Abwesenheit!
- Sorgen Sie dafür, dass der Briefkasten während Ihrer Abwesenheit geleert wird!
- Teilen Sie nicht über Anrufbeantworter mit, wie lange Sie außer Haus sind!
- Werfen Sie ein Auge auf Fremde, die sich auf Ihrem oder auf dem Nachbargrundstück aufhalten!
- Installieren Sie im Schlafzimmer ein Telefon (mit eigenem Anschluß!) oder halten Sie Ihr Handy griffbereit in Bettnähe! (Aus Gesundheitsgründen lieber ausgeschaltet)
- Rufen Sie lieber einmal zu oft die Polizei!

## Schwachstellen

---

### Türen

- Standardschlösser bieten keinen wirksamen Einbruchschutz.
- Doch auch ein Panzerschloss bleibt nutzlos, wenn die Tür zu dünn ist und noch dazu in einem schwachen Rahmen steht.
- Schwache Mauerverankerungen machen Sicherheitsschlösser ebenfalls nutzlos.
- Aus ungesicherten Türangeln sind Türen leicht auszuhebeln.
- Verglaste Haus- oder Wohnungstüren sind besondere Schwachstellen.

### Garagentor/Nebentüren

- Diese Hauseingänge sind im selben Maß zu sichern wie die Eingangstüren.

### Kellerfenster/Kellerschächte

- Kellerfenster ohne Zusatzschlösser oder Gitter sind begehrte Zugänge für Einbrecher.
- Ungesicherte Gitterroste über Kellerschächten sind leicht abzuheben.

### Fenster

- Fenster, die über Garten, Balkon, Terrasse oder übers Dach leicht zugänglich sind, bedürfen einer besonderen Sicherung.
- Standardfenster haben keine einbruchhemmende Wirkung!
- Fenster werden von Dieben vielfach einfach aufgehebelt!
- Übliche Isolierverglasungen schützen nicht vor Einbruch!
- Rollläden schützen nicht vor Einbruch!
- Schwache Mauerverankerungen machen Fenstergitter nutzlos.

## Einbruchschutz

---

### Türen

Bei Neubauten werden für alle Eingangstüren geprüfte einbruchhemmende Türen empfohlen. Die Mehrausgabe lohnt sich!

Auch für die Nachrüstung von bestehenden Türen werden nur geprüfte Elemente empfohlen. Billigprodukte erfüllen die Anforderungen meist nicht! Als Elemente für eine komplette Nachrüstung werden empfohlen: Einsteckschlösser mit Profilzylinder und Schutzbeschlag, stabile Türrahmen, gut verankerte Schließbleche und Bandsicherungen im Bereich der Türangeln.

Querriegelschlösser sind eine gute Lösung. Sie müssen allerdings unterhalb des Hauptschlusses angebracht und – ganz wichtig! – im Mauerwerk fest verankert sein. Auf alle Fälle sollten Türen mit einem Weitwinkeltürspion und mit einer Sicherheitskette oder einem Sperrbügel versehen sein.

## **Nebeneingangstüren**

Kellertüren u.ä., über die das Hausinnere zu erreichen ist, sind natürlich genauso zu sichern wie die Haupteingangstür. Nachzurüsten sind diese Türen mit Schubriegeln, Querriegelschlössern oder einfach mit starken Vorlegestangen.

### **Wichtig:**

Alle Elemente, die für die Nachrüstung einer Tür verwendet werden, müssen in ihrer Wirkung sinnvoll aufeinander abgestimmt sein. Auch die Montage der nachträglich angebrachten Sicherungen muss fachgerecht erfolgen.

Damit Sie sich nach dem Anbringen von Sicherungen nicht in falscher Sicherheit wiegen, beachten Sie die im vorhergehenden Kapitel aufgelisteten Schwachstellen.

Achtung: Auch die beste Sicherheitstür nützt nichts, wenn Sie sie beim Weggehen nur ins Schloss fallen lassen ...

## **Fenster**

**Neubau:** Auch für Fenster gilt: zumindest die gefährdeten Fenster im Parterre, an Balkon oder Dach sollten geprüfte, einbruchhemmende Fenster sein. Dies gilt auch für Balkontüren. Bei der **Nachrüstung** von Fenstern ist wichtig, dass die Nachrüstelemente sinnvoll aufeinander abgestimmt sind. Auch die Montage der Sicherheitselemente muss fachgerecht erfolgen. Für die Nachrüstung von Fenstern und Balkontüren werden folgende Elemente empfohlen: abschließbare Fenstergriffe mit dem entsprechenden einbruchhemmenden Fensterbeschlag, Bändersicherung im Angelbereich, allenfalls Fensterstangenschlösser.

Fenstergitter sind nur dann sinnvoll, wenn sie im Mauerwerk ordentlich verankert sind, so dass sie nicht demontiert werden können.

Rollläden sollten durch Zusatzsicherungen gegen das Hochheben gesichert werden. Jalousien sind ebenfalls innen zu sichern, eventuell durch Vorlegestangen.

## **Kellerlichtschächte**

Gitter über Kellerschächten müssen gegen das Aufheben gesichert werden. Dies geschieht am besten, indem an allen vier Ecken Abhebesicherungen installiert werden. Allerdings müssen diese Sicherungen tief genug verankert sein.

## **Übrigens:**

Lassen Sie nichts ums Haus herum stehen, das als Einstieghilfe dienen kann. Besonders sorgfältig wegzuschließen sind Leitern und Staffeleien.

Und noch etwas: In letzter Zeit mehren sich die Einbrüche, bei denen die Diebe über Gasleitungen, Dachrinnen und Baugerüste klettern. Beherzigen Sie also, auch wenn Sie in den oberen Stockwerken wohnen, die Empfehlungen zur Sicherung von Fenstern, Balkontüren und Dachfenstern!

## **Alarmanlagen**

Alarmanlagen verhindern keinen Diebstahl, sie melden ihn nur! Im besten Fall kann der ausgelöste Alarm die Einbrecher allerdings verscheuchen.

Alarmanlagen sind hochsensible Geräte und dementsprechend anfällig für Störungen. Falschalarme sind die Folge. Bei häufigen Falschalarmen leidet die Glaubwürdigkeit, sodass im Ernstfall keine Hilfe mehr geleistet wird.

Die Polizei empfiehlt für besonders gefährdete Objekte den Anschluss an eine Fernalarmierung. Der bei der nächsten Polizeidienststelle ausgelöste Alarm hat das Ausrücken einer Streife zur Folge.

## **Wenn es trotzdem passiert ...**

Sollten Sie dem Einbrecher begegnen – spielen Sie nie den Helden!

Wenn bei Ihrer Rückkehr die Haustür offen ist, holen Sie sofort die Polizei, ohne einzutreten. Wenn Sie tagsüber oder nachts verdächtige Geräusche hören, verständigen Sie die Polizei und bleiben Sie am Apparat, bis Hilfe eintrifft.

Lassen Sie nach einem Einbruch Spargbücher und Kreditkarten sofort sperren! Verständigen Sie innerhalb von drei Tagen nach dem Einbruch Ihre Versicherung. Wechseln Sie nach einem Einbruch die Schließzylinder Ihrer Haustür.

## **Wir sind ja versichert ...**

Generell gilt: Wer Wertgegenstände im Haus hat, sollte diese versichern. Die Versicherung deckt selbstverständlich nur die versicherte Schadenssumme ab. Unterversicherung führt in vielen Fällen zu spät zum bösen Erwachen. Bei den meisten Versicherungen auf Wertsachen sind Teilleistungen für beschädigte Türen, Fenster oder Möbelstücke inbegriffen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Versicherung, ob Ihre Police diese Leistung vorsieht. Voraussetzung für eine Schadensmeldung bei der Versicherung ist die Anzeige bei der Polizei.

Fertigen Sie auf jeden Fall eine Liste ihrer Wertsachen, machen sie Farbfotos und bewahren Sie alles an einem sicheren Ort (eventuell im Schließfach einer Bank) auf.

Dennoch: Erwarten Sie sich von einer Versicherung nicht zuviel: ideelle Werte kann auch die beste Versicherung nicht ersetzen.

## Wer hilft?

---

### **Fachliche Beratung:**

Fachgerechte Information bieten die Fachbetriebe für Alarmanlagen, Diebstahlschutz und Sicherheitsschlösser (siehe Gelbe Seiten)

Beratungsstelle der Kripo Deutschland - [www.polizei.propk.de](http://www.polizei.propk.de)

Innenausbau und Sicherheitstechnik - [www.selbst.de](http://www.selbst.de)

Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e.V.

Schönfeldstraße 15 - 83022 Rosenheim

Tel: 0049 8053/3675 - Fax: 0049 8053/3675

### **... im Notfall**

Polizei            Notruf 113

Carabinieri      Notruf 112

Allgemeiner      Notruf 118

### **... beim Vorbeugen**

Die Verbraucherzentrale Südtirol verfügt über ein reiches Angebot an Information zum Thema Einbruchschutz.

Tel: 0471 97 55 97 - Fax: 0471 97 99 14

[www.verbraucherzentrale.it](http://www.verbraucherzentrale.it)

[info@verbraucherzentrale.it](mailto:info@verbraucherzentrale.it)